oben und unten angesetzten Segmenten; beide mit Rollwerk umrahmt. Zwischen beiden in kreisförmiger Vertiefung ein Kelch. Daneben bez.:

B . M . H . M . / P . V . D L .

Oben seitlich je ein Kindengel, einen ovalen Kranz haltend, bez.: Jesus. Unten in den Ecken je ein Engelsköpfchen. An der Südseite der Kirche.

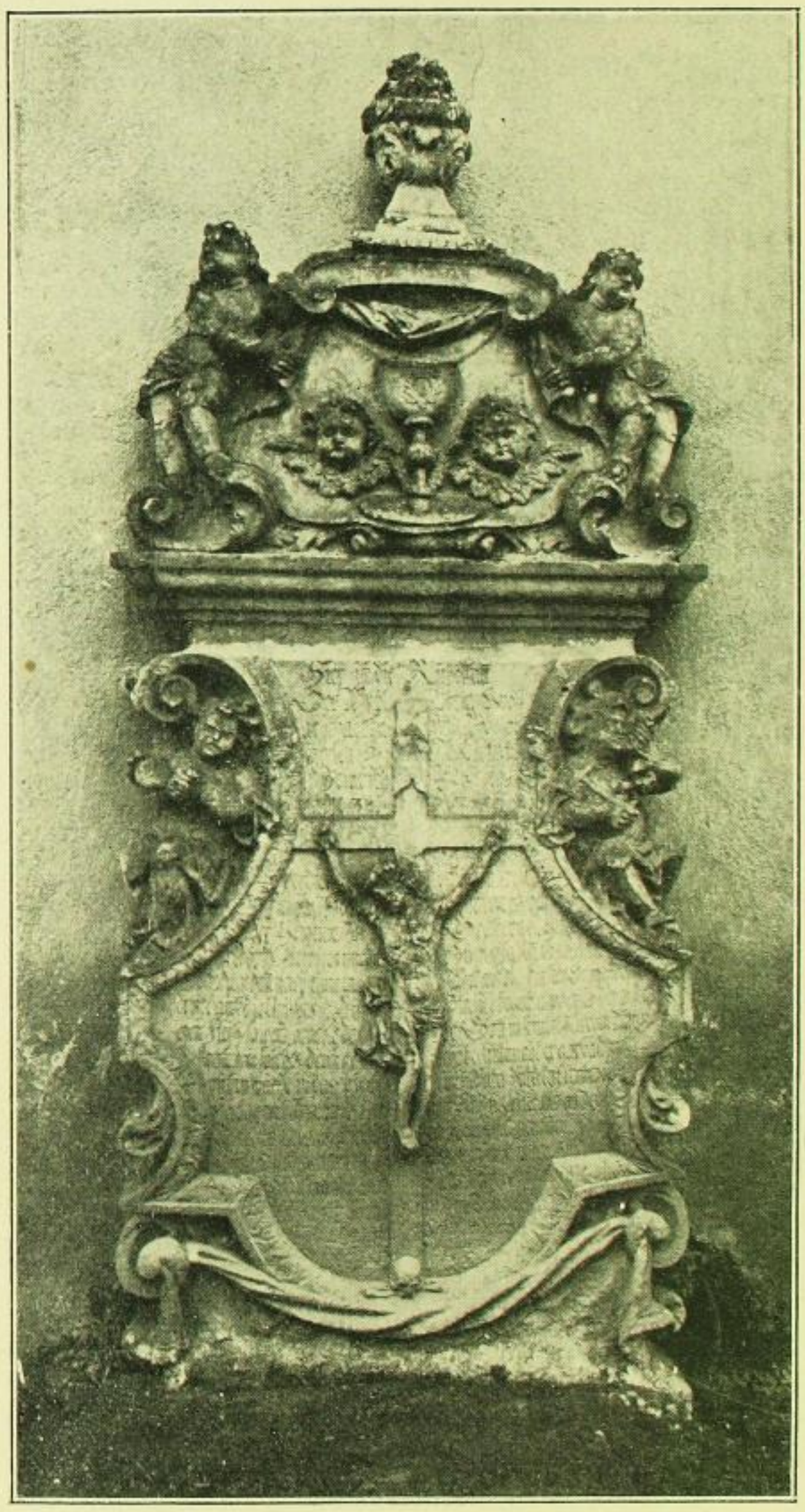

Fig. 204. Gröbern, Denkmal des Pfarrers Christoph Heinrich Petzsch.

Denkmal des Konsistorialrats Adam Christoph Jacobi, geb. 1638, † 16. November 1689.

Bronze, 100 : ungefähr 170 cm messend. Ovale, gebauchte Schriftplatte mit schwarzem Grund, von Tuchgehängen umgeben; unten zwei Wappen unter einer Krone. An der Nordseite des Chores, innen.

Denkmal des Pfarrers Christoph Heinrich Petzsch, geb. 16. Januar 1652, † Sonntag nach Trinitatis 1718 (Fig. 204).

Sandstein, 100 cm breit, 252 cm sichtbare Höhe. Auf verwittertem Sockel ruht eine barock umrissene Schrifttafel, auf der ein Kruzifix in der Mitte angeordnet ist; seitlich je ein Engel, der rechte weinend. Über dem geraden Gesims ist vor einer Kartusche, auf der seitlich je ein Kindengel steht, ein Schriftstück aufgehängt, darauf ein Kelch; seitlich je ein Engelskopf. Die Bekrönung bildet eine rankenverzierte Urne.

Denkmal des Pfarrers Gottfried Ernst Malsius, † 1755 (Fig. 205).

Holz, geschnitzt, 140 : 149 cm messend. Ein geschweift verdachtes, dreieckartiges, aber abgerundetes Schriftfeld ist von größtenteils vergoldeten Ranken bekrönt. Unten ein vorzüglich geschnitzter geflügelter Chronoskopf mit Stundenglas und Sense. Nur die Simse stark vom Wurm angegriffen. Auf dem Kirchboden.

Denkmal wohl des Pfarrers Christian Balthasar Hornburg, † 1776 (Fig. 206).

Holz, geschnitzt, mit dem Bildnis eines Geistlichen, Öl auf Leinwand, 66:82 cm messend, mit Rokokorahmen, Holz, weiß gestrichen, Teile vergoldet.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden